

Protokoll

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Blender** am Dienstag, dem 17. April 2012, 19:30 Uhr, in Blender-Einste, Gaststätte Zum Blender Esch, Laake 1.

Anwesend:

Ratsmitglied Lukas Blume
Ratsmitglied Bernd Böhlke
Ratsmitglied Bernd Bösche
Ratsmitglied Heino Dierks
Ratsmitglied Volker Gefeke
Ratsmitglied Reinhardt Gutjahr
Ratsmitglied Holger Haßfeld
Ratsmitglied Andreas Meyer
Ratsmitglied Henner Meyer
Bürgermeister Axel Rott
Ratsmitglied Fritz Suhr
Ratsmitglied Rolf Thies
Ratsmitglied Gerhard Winter

Von der Verwaltung:

Gemeindedirektor Gerd Schröder
Verwaltungsfachangestellter Florian Schmidt als Protokollführer
Auszubildende Bianca Rahlmann als Co-Protokollführerin

Als Gäste:

Ca. 30 Bürgerinnen und Bürger
Vertreter der Presse

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Bgm. Axel Rott begrüßt alle Anwesenden und eröffnet um 19:50 Uhr die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

a) Frau Wieckhorst bemängelt, dass sich am Fußweg zwischen der Grundschule und der Blender Hauptstraße keine Beleuchtung befindet.

Bgm. Axel Rott weist darauf hin, dass hierfür der Bauausschuss zuständig ist, der dieses Thema in seiner nächsten Sitzung behandeln wird.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

b) Des Weiteren macht Frau Wieckhorst auf einen Straßenschaden in der Alten Dorfstraße in Blender aufmerksam. Der Schaden befindet sich etwa auf Höhe des Grundstückes Alte Dorfstraße 43.

Bgm. Axel Rott gibt dieses gleich an den anwesenden Gemeindegewerkschafter Herrn Meyer weiter, mit der Bitte, den Schaden auszubessern.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

- c) Ein Bürger erkundigt sich, nach welchen Kriterien die Buswartehäuser aufgestellt werden. Seiner Meinung nach wäre es witterungsbedingt sinnvoller gewesen, das Wartehaus in Varste auf der gegenüberliegenden Straßenseite aufzustellen.

GD Gerd Schröder erklärt, dass die Wartehäuser in Absprache mit Fachleuten des ÖPNV aufgestellt werden. Hier sind verschiedene Kriterien zu berücksichtigen, wie z.B. die Frequentierung.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

- d) Des Weiteren erkundigt sich der Bürger, wann die Abbiegespur an der Haltestelle in Varste eingerichtet wird.

GD Gerd Schröder antwortet, dass die Abbiegespur nur mit Hilfe eines privaten Investors eingerichtet werden kann. Ob dieser bereits Zahlungen an die Straßenbauverwaltung geleistet hat ist nicht bekannt.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

- e) Ein Bürger erkundigt sich, wann die Beschädigungen am Dach des Umkleidehauses beim alten Sportplatz in Blender ausgebessert werden und ob dies mit Blechplatten erfolgen soll.

Lt. Ratsmitglied Volker Gefeke existiert bereits ein Beschluss, der besagt, dass der TSV in Zusammenarbeit mit einer Fachfirma die Beschädigung ausbessern soll. In diesem Beschluss ist vorgesehen, die beschädigten Dachpfannen auszutauschen.

Lt. Ratsmitglied Fritz Suhr hat der Vorsitzende des TSV bereits ein entsprechendes Angebot vorliegen. Falls es noch Unklarheiten gibt, soll sich der TSV an die Verwaltung wenden.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

- f) Herr von Engeln erkundigt sich, ob die Höhenbegrenzung bei Windkraftanlagen fällt. (Er bezieht sich dabei auf einen Artikel in der Kreiszeitung v. 13.04.2012.)

GD Gerd Schröder antwortet, dass es keine gesetzliche Höhenbegrenzung für Windkraftanlagen gibt. Die Gemeinde kann allerdings mit Hilfe des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes eine Höhenbegrenzung festlegen. Somit hat die Gemeinde die Planungshoheit.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates am 07.02.2012

Ratsmitglied Lukas Blume gibt an, dass er zu TOP 21 falsch verstanden wurde. Er hat sich für die Öffnung eines anderen Weges ausgesprochen (Abs. 2 S. 1).

GD Gerd Schröder bittet Ratsmitglied Blume, den Weg bei der nächsten Ratssitzung mit Hilfe einer Karte noch einmal genau aufzuzeigen.

Ratsmitglied Holger Haßfeld hat eine Beanstandung, die unter TOP 23 und somit in den nichtöffentlichen Teil des Protokolls fällt.

Bgm. Axel Rott wird auf diese Beanstandung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zurückkommen und lässt über die Genehmigung des Protokolls abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten

Keine.

TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung über die Geschäftsordnung -DS-Nr. B.1.17.32-

Ratsmitglied Reinhardt Gutjahr ist insgesamt für die neue Geschäftsordnung und spricht sich für die Anwendung der Alternative in § 8 Abs. 6 aus.

GD Gerd Schröder geht auf die Änderung des § 2 ein und empfiehlt dem Rat, den Absatz 5 mit in die Geschäftsordnung aufzunehmen.

Bgm. Axel Rott empfiehlt, ebenfalls den § 2 Abs. 5 mit aufzunehmen und lässt sogleich über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat beschließt die der Urschrift dieser Niederschrift und dem Protokollauszug beigefügte Geschäftsordnung als seine neue Geschäftsordnung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über den Fortgang der Planungen für den Windpark Blender (Repowering und Erweiterung) im Hinblick auf die Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Thedinghausen und die Aufstellung bzw. Änderung der Bebauungspläne in Blender

Ratsmitglied Gerhard Winter gibt bekannt, dass er aus persönlichen Gründen nicht an der Abstimmung teilnehmen wird.

GD Gerd Schröder gibt eine kurze Einführung in die Thematik sowie einen kurzen Überblick über die bisherigen Beratungen. Er empfiehlt, für das Repowering und die Erweiterung des Windparks getrennte Beschlüsse zu fassen.

Ratsmitglied Rolf Thies ergreift für die SPD-Fraktion das Wort. Die Mehrheit der SPD-Fraktion ist für ein Repowering und für eine Erweiterung, allerdings soll die Betreiberfirma durch einen städtebaulichen Vertrag verpflichtet werden, die Emissionen der Anlagen (Schatten, Schall und Licht) auf ein Minimum zu reduzieren. Die Fraktion spricht sich dafür aus, im bestehenden Windpark nur zwei neue Anlagen zu errichten (Repowering).

Dabei soll darauf geachtet werden, dass die Anlagen möglichst weit weg von der nächsten Siedlung entfernt sind. Dieses Prinzip gilt auch für die Bebauung der Erweiterung. Die Höhe der Anlagen soll auf 150 m begrenzt werden.

Ratsmitglied Fritz Suhr erkundigt sich, ob ein Repowering mit zwei neuen Windkraftanlagen anstatt vier neuen Anlagen möglich ist.

GD Gerd Schröder gibt zu bedenken, dass sich das Repowering für die Betreiberfirma auch lohnen muss. Sollte man sich dazu entschließen, dass nur zwei neue Anlagen im alten Windpark errichtet werden sollen, muss dieses auch im städtebaulichen Vertrag festgehalten werden.

Ratsmitglied Henner Meyer fragt, wieso keine 180 m hohen Anlagen aufgestellt werden sollen.

GD Gerd Schröder antwortet, dass die Lichtemissionen bei Anlagen ab 150 m im Vergleich zu den Anlagen bis 150 m sehr hoch sind.

Ratsmitglied Bernd Bösche ist ebenfalls für ein Repowering und die Erweiterung. I.S. Repowering können die Emissionen der neuen 150 m Anlagen durch Einsatz emissionshemmender Technik ggf. geringer als die jetzigen Belastungen sein. Er spricht sich auch für den Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit der Betreiberfirma aus.

Ratsmitglied Volker Gefeke berichtet, dass die WGB vorerst gegen eine Erweiterung und gegen ein Repowering ist. Erst wenn die teilweise noch in der Entwicklung befindlichen Emissionsschutzmaßnahmen alle eingesetzt werden können, ist eine Erweiterung und ein Repowering vorstellbar.

Ratsmitglied Reinhardt Gutjahr ist ebenfalls gegen Repowering und Erweiterung. Momentan wird bereits mehr Strom produziert als die Gemeinde verbraucht. Man sollte warten, bis alle 12 Anlagen im bestehenden Windpark repowert werden können und nicht jetzt ein Repowering zulassen, wenn in ein paar Jahren die anderen Anlagen auch repowert werden können. In ein paar Jahren gibt es ggf. auch bessere Emissionsschutztechniken.

Ratsmitglied Bernd Bösche ergänzt, dass die neuesten Emissionsschutztechniken, z.B. die Transpondertechnik, erst eingesetzt werden könne, wenn eine gesetzliche Vorlage besteht. Deswegen sollte diese Technik im Landtag und Bundestag gefördert werden.

GD Gerd Schröder berichtet, dass in anderen Windparks in der Samtgemeinde städtebauliche Verträge mit den Betreibern geschlossen wurden, u.a. mit der Bedingung, die Windkraftanlagen mit der Transpondertechnik nachzurüsten, sobald diese verfügbar ist. Leider ist bis heute nicht bekannt, wann diese Technik zum Einsatz kommen kann.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Rott über folgende Beschlussvorschläge abstimmen:

- a) Der Rat beschließt, ein Repowering zuzulassen und den Bebauungsplan des Windparks Blender entsprechend zu ändern. Die Höhe der Windkraftanlagen soll max. 150 m betragen.

Abstimmungsergebnis: 8 dafür
4 dagegen

b) Der Rat beschließt, dass die Höhe der Windkraftanlagen im Erweiterungsgebiet des Windparks Blender ebenfalls max. 150 m betragen darf.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür
3 dagegen

**TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der SPD-Fraktion auf Errichtung einer Fußgängerbrücke über den Blender Hauptgraben im Bereich der Sportanlagen des TSV Blender
-DS-Nr. B.4.17.33-**

Ratsmitglied Rolf Thies erläutert noch einmal den Antrag der SPD-Fraktion und ergänzt, dass die ehemalige Grabenparzelle sich nicht wie im Antrag beschrieben im Eigentum der Gemeinde befindet, sondern dem Wasserverband Untere Emte/Untere Landwehr gehört.

Ratsmitglied Reinhardt Gutjahr schätzt, dass die Errichtung der Fußgängerbrücke ca. 6.000-8.000 € kosten wird, wobei die Planungskosten wegfällen, da die Planung von fachkundigen Bürgern übernommen wird.

GD Gerd Schröder kann anhand einer Luftaufnahme feststellen, dass sich der Trampelpfad zwischen der geplanten Brücke und der Straße Im Felde auf Privatgrundstück befindet. Zu dem gestellten Antrag berichtet er, dass es zurzeit leider keine Fördermöglichkeiten für diese Maßnahme gibt.

Bgm. Axel Rott lässt über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Blender beschließt die Einrichtung einer Fußgängerbrücke über den Blender Hauptgraben im Bereich der Sportanlage des TSV Blender. Der Standort der Brücke ist im Bereich des bereits vorhandenen Stegs zu wählen. Die Anbindung an die öffentliche Straße Im Felde erfolgt über das Privatgrundstück von Herrn Reiner Rahlmann. Dieser Beschluss wird vorbehaltlich einer Einigung mit Herrn Reiner Rahlmann bezüglich der Zuwegung getroffen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über eine neue Aufwandsentschädigungsatzung
-DS-Nr. B.1.17.34-**

GD Gerd Schröder geht kurz auf die vorliegende Drucksache ein, insbesondere auf die Vorschläge für mögliche Änderungen.

Bgm. Axel Rott berichtet, dass der Gemeinderat der Gemeinde Thedinghausen sich für eine Aufwandsentschädigung von 30 € monatlich + 15 € Sitzungsgeld ausspricht. Hier findet er diese Regelung gut, da der Gemeinderat Thedinghausen mehr Sitzungen hat. Der Gemeinderat Emtinghausen spricht sich für eine pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von 40 €/Monat ohne Sitzungsgeld aus.

Er findet diese Lösung am besten und würde es begrüßen, wenn die Gemeinderäte der Gemeinden Blender, Riede und Emtinghausen diese Variante der Aufwandsentschädigung wählen würden, da die Gemeinden ungefähr vergleichbar sind.

Da der Gemeinderat mit einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 40 €/Monat ohne Sitzungsgeld einverstanden ist, lässt Bgm. Axel Rott über diese Aufwandsentschädigung sowie den anderen vorgeschlagenen Neuerungen der Aufwandsentschädigungssatzung abstimmen. Die Satzung ist der Urschrift dieser Niederschrift und dem Protokollauszug beigelegt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 9 - Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen

Keine.

TOP 10 - Mitteilungen und Anfragen

- a) GD Gerd Schröder berichtet, dass nicht ermittelt werden konnte, wer die Korkenzieherweide Büssenschüttstraße 3a gefällt hat. Verwaltungsseitig wurde die Fällung nicht in Auftrag gegeben.

TOP 10 - Mitteilungen und Anfragen

- b) GD Gerd Schröder gibt bekannt, dass die Gemeinde Blender für Umbaumaßnahmen im Sanitärraum im Kindergarten zur Schaffung von vier Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren eine Landeszuwendung von 7.498,22 € erhält. Zusätzlich wird vom Landkreis eine Zuwendung in Höhe von 197,32 € gewährt. In diesem Zusammenhang berichtet GD Gerd Schröder auch, dass im Kindergarten Blender nicht genug Bedarf für die Bildung einer Krippengruppe besteht. Daher sollte hier weiter mit Familiengruppen gearbeitet werden.

TOP 10 - Mitteilungen und Anfragen

- c) Lt. GD Gerd Schröder sind die Umbauarbeiten am alten Feuerwehrgerätehaus in Blender beendet, so dass eine Öffnung ab dem 28.04.2012 möglich ist. Allerdings fehlt noch eine Sitzbank für den Umkleideraum sowie die WC-Beschilderung. Er bittet den Rat, sich Gedanken über die weitere Vorgehensweise zu machen, wie z.B. Anlegung der Außenanlagen oder Nutzung des Mannschaftsraumes.

TOP 10 - Mitteilungen und Anfragen

- d) GD Gerd Schröder gibt bekannt, dass am 16. und 17.06. im Gartenbereich beim Cafe Am Deich in Oiste ein Sommermarkt stattfinden soll.

TOP 10 - Mitteilungen und Anfragen

- e) Vor Beginn der Sitzung hat GD Gerd Schröder eine Mitteilungsvorlage zur finanziellen Situation der Gemeinde Blender an die Ratsmitglieder verteilt und erläutert diese nun kurz. Insgesamt kann sich die Gemeinde Blender über Mehreinnahmen im Bereich der Einkommensteuer freuen. Allerdings ändern sich die Schlüsselzahlen 2012-2014, was sich negativ auswirkt.

TOP 10 - Mitteilungen und Anfragen

- f) GD Gerd Schröder teilt mit, dass sich der Landkreis Verden mit der Entwicklung eines Konzeptes zur Verbesserung der lebensrettenden Notfallversorgung im ländlichen Raum beschäftigt. Hierzu gehört auch die Installation von automatisierten externen Defibrillatoren. Allerdings gibt es in der ganzen Samtgemeinde keine große Resonanz zur Anschaffung dieser Geräte.

TOP 10 - Mitteilungen und Anfragen

- g) Ratsmitglied Gerhard Winter berichtet, dass das letzte Stück des Osterfeldweges in Intschede durch Deichbauarbeiten sehr stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Er schlägt vor, die vorhandene Decke in diesem Bereich zu fräsen und den Weg neu herzurichten und beauftragt damit den Gemeindearbeiter Herrn Meyer.

Bgm. Axel Rott befürwortet dies und erkundigt sich, ob die Deichbaufirma als Schadenverursacher an den Kosten beteiligt werden kann.

GD Gerd Schröder antwortet, dass ihm der derzeitige Sachstand nicht bekannt ist und wird dies klären.

TOP 10 - Mitteilungen und Anfragen

- h) Ratsmitglied Heino Dierks bemängelt, dass der Radweg zwischen Blender und Einste und ebenfalls zwischen Einste und Holtum in einem sehr schlechten Zustand ist und fragt an, ob die Gemeindeverwaltung die Mängel an die Landesstraßenverwaltung in Verden weitergeben kann, um diese damit zu drängen, die Schäden zu beseitigen.

GD Gerd Schröder antwortet, dass die Verwaltung das Straßenbauamt Verden schriftlich auf die Mängel hinweisen wird. Das Straßenbauamt hat bereits angekündigt, 2012 und 2013 vermehrt Radwege zu sanieren und auch neue zu bauen.

Ratsmitglied Heino Dierks bittet darum, über die weitere Entwicklung in Kenntnis gesetzt zu werden.

TOP 11 – Einwohnerfragestunde

- a) Ein Bürger bemängelt, dass der Parkplatz an der alten Molkerei in Oiste ebenfalls in einem sehr schlechten Zustand ist und fragt an, ob dieser Hinweis ebenfalls in das Schreiben an das Straßenbauamt Verden mit aufgenommen werden kann.

GD Gerd Schröder sagt zu, diesen Hinweis mit aufzunehmen.

TOP 11 – Einwohnerfragestunde

- b) Ein Bürger erkundigt sich nach der Entwicklung der Einkaufsmöglichkeiten in Blender, wenn der Frischmarkt Rathjen schließt.

Bgm. Axel Rott antwortet, dass GD Gerd Schröder mit Supermarktketten in Verhandlung gehen wird, um wieder eine Einkaufsmöglichkeit in Blender zu schaffen.

Es wird zwar nicht einfach, aber Blender hat eigentlich genügend Einwohner für die Ansiedlung eines Supermarktes.

GD Gerd Schröder dämpft die Aussicht auf Ansiedlung eines Supermarktes, da die Gemeinde Blender sehr weitläufig ist und in den Außenbereichen die Einwohner zu Supermärkten in Langwedel oder Martfeld abwandern. Trotzdem sollen verschiedene Supermarktketten angesprochen werden. Für die Errichtung eines Supermarktes steht sogar ein gemeindeeigenes Grundstück zur Verfügung.

TOP 11 – Einwohnerfragestunde

- c) Herr von Engeln fragt nach, wie der Rat und die Verwaltung sicherstellen wollen, dass sich die Emissionen des Windparks Blender durch das Repowering nicht verschlimmern/verbessern.

GD Gerd Schröder sagt, dass mit den heutigen Beschlüssen erst ein Grundstein für das Repowering und die Erweiterung des Windparks Blender gelegt wurde. Die Sicherstellung des Emissionsschutzes erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt durch den Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit der Betreiberfirma. Hierüber und über die weitere allgemeine Planung wird in den nächsten Sitzungen beraten.

TOP 11 – Einwohnerfragestunde

- d) Herrn Wolters ist aufgefallen, dass östlich der Weser weniger Windkraftanlagen vorhanden sind als westlich der Weser. Er fragt nach, was dies für Gründe haben könnte.

GD Gerd Schröder erklärt, dass hier viele Faktoren eine Rolle spielen. Zum einen ist das Gebiet östlich der Weser zum Aufstellen der Windkraftanlagen nicht gut geeignet, da es wenig weitläufige Flächen gibt und die Wohnbebauung sehr zersiedelt ist. Es ist schwer in diesem Gebiet die Abstände für Windkraftanlagen einzuhalten. Die weitläufigen Flächen westlich der Weser sind dagegen ideal zur Errichtung vieler Windkraftanlagen. Die Samtgemeinde Thedinghausen hat deswegen bereits schärfere Abstandsregelungen aufgenommen, um die Zahl der Windkraftanlagen minimal zu halten.

Hierzu ergänzt Bgm. Axel Rott, dass ohne diese schärferen Abstandsregelungen etwa 269 Anlagen in der Samtgemeinde Thedinghausen aufgestellt werden könnten.

TOP 11 – Einwohnerfragestunde

- e) Ein Bürger erkundigt sich, wie hoch die Anschlussleistung der Windkraftanlagen in der Gemeinde Blender und der Samtgemeinde Thedinghausen ist. Zudem interessiert ihn auch die Anschlussleistung der Energieversorger.

GD Gerd Schröder sind die genauen Anschlussleistungen nicht bekannt. Sie sind auch nicht relevant, da die Betreiber mit den Versorgungsunternehmen Verträge zur Abnahme des Stroms abschließen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, beendet Bgm. Axel Rott um 21:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.